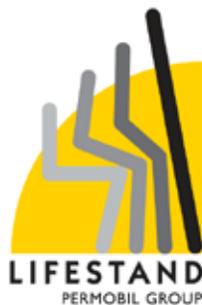


Bedienungsanleitung

LSR

Rollstuhl mit Stehfunktion



So finden Sie Permobil

Permobil BV ist über ein Netz an Importeuren und lokalen Händlern für den Kundendienst/Verkauf in großen Teilen Europas zuständig. Somit sind wir Ihr Ansprechpartner, wenn Sie Fragen zum Kundendienst/Verkauf in der Nähe Ihres Wohnortes haben.

Permobil Europe BV

De Doom 22

NL-6419 CX Heerlen

Netherlands

Tel: +31 (0)45 564 54 90

Fax: +31 (0) 45 564 54 91

Email: europe@permobil.nl

Hauptsitz des Permobil-Konzerns

Permobil AB

Box 120

861 23 Timrå

Sweden

Tel: +46 60 59 59 00

Fax: +46 60 57 52 50

E-mail: info@permobil.se

LSR

Rollstuhl mit Stehfunktion

Hergestellt und herausgegeben von Permobil AB, Schweden

Ausgabe: 1, 2011-01

Art.nr.: 205259-DE-0

Inhalt

Indikationen und Kontraindikationen für die Benutzung von Stehrollstühlen	6
Wichtige Hinweise	8
Technische Unterstützung.....	9
Ersatzteile und Zubehör	9
Wiedereinsatz / Entsorgung	9
Garantie und Service.....	9
Produktzulassung.....	9
Sicherheitsvorschriften	10-17
Konstruktion und Funktion.....	18
Allgemeines - Übersicht.....	18
Aufrichtefunktion	19
Steuerpult für die Aufrichtefunktion	20
Bedienung	21
Allgemeines	21
Aufrichtefunktion	22
Fahrvorschriften	26
Einstellung	30
Fuß- und Beinstützen	30
Kniestützen	31
Sitztiefe	32
Schwerpunkt	33
Rückenlehnenhöhe	34
Rückenlehnenwinkel	35
Ausgleichssystem	36
Kippschutz	38
Bremsen	39
Transport.....	40
Räder	40
Rückenlehne.....	40
Wartung und Reparaturen.....	42
Allgemeines	42
Batterien, Aufbewahrung	43
Laden der Batterien	44
Reinigung.....	45
Räder	46
Weitergabe / Wiedereinsatz	48
Technische Daten	49

Indikationen und Kontraindikationen für die Benutzung von Stehrollstühlen

Hinweis: Diese Indikationen und Kontraindikationen basieren auf allgemeinen Beobachtungen. Die Voraussetzung für ein regelmäßiges Stehtraining ist von Fall zu Fall verschieden und sollte mit einem Arzt oder Therapeuten individuell abgestimmt werden.

Nur der Arzt oder Therapeut kann entscheiden, in welcher Weise ein regelmäßiges und sicheres Stehtraining mit dem Lifestand erfolgen kann

Indikationen

Lifestands wurden speziell entwickelt, um von Menschen, die Ihre Stehfähigkeit verloren haben, benutzt zu werden (z.B.: Querschnittslähmungen, Multiple Sklerose, Zerebralparese usw.). Stehen dient zur Therapie und Prophylaxe von:

- **Osteoporose**
Ohne regelmäßige stehende / senkrechte Belastung der Knochen kann die Knochendichte kontinuierlich abnehmen. Dadurch steigt das Risiko von Knochenbrüchen und anderen Komplikationen.
- **Dekubitusprophylaxe**
Während des Stehens wird der Druck auf die Sitzbeinhöcker auf ein Minimum reduziert.
- **Skelettfehlstellungen / Rückenschmerzen**
Während des Sitzens wird die Wirbelsäule unnatürlich gestreckt (Kyphose/ Rundrücken). Das Stehen erleichtert eine natürliche Wirbelsäulenhaltung und somit eine bessere Oberkörperstabilität. Dadurch wird dem Risiko einer Wirbelsäulenskoliose vorgebeugt.
- **Muskelatrophie**
Ohne regelmäßige Bewegung der Beine, steigt das Risiko der Muskeln zu verkürzen (Muskelatrophie) und in der Folge Kontrakturen zu entwickeln. Regelmäßiges, selbstständiges Stehtraining hilft als Bewegungstherapie dabei, Kontrakturen zu vermeiden und damit eventuell verbundenen schmerzhaften und teuren Operationen vorzubeugen.
- **Tonusregulierung bei Spastiken**
Häufiges Stehen hilft dabei, Spastiken zu reduzieren und erleichtert somit das Umsetzen sowie das Positionieren in Rollstuhl oder Bett. Dadurch wird ein ruhigerer Schlaf unterstützt.

- **Atmungsvertiefung**
Durch das Aufrichten des Oberkörpers beim Stehen wird der Druck des Bauchraumes auf die Lunge verringert. Dies verbessert und vertieft die Atmung, erleichtert das Atmen und kann dabei helfen, die Gefahr von Lungenentzündungen zu reduzieren.
- **Magen-Darm-Komplikationen**
Wie beim Atmen verringert das Stehen auch den Druck auf das Verdauungssystem. Dies erleichtert die Verdauung (Darmperistaltik) und hilft so bei der Verbesserung der Darm- und Blasenfunktion.
- **Magen-Darm-Komplikationen**

Kontraindikationen

Achtung: Ein Lifestand darf nur nach ärztlicher Verordnung benutzt werden. Hier sind die häufigsten Kontraindikationen für die Benutzung eines Lifestand.

- **Geringe Knochendichte**
Sollten die Knochen bereits zu sehr geschwächt sein, ist es nicht empfehlenswert zu Stehen. Dies könnte zu Frakturen führen. Konsultieren Sie in diesem Fall Ihren Arzt zur Messung der Knochendichte.
- **Kreislaufschwäche**
Bei Erkrankungen des Herz- Kreislaufsystems sollte das Stehen nur unter medizinischer Aufsicht erfolgen (Kardiotraining). Bitte beraten Sie sich in diesem Fall mit Ihrem Arzt.
- **Starke Bewegungseinschränkung oder schwere Kontrakturen**

Wichtige Hinweise zur Bedienungsanleitung

Wir gratulieren Ihnen zur Wahl des LifeStand-Rollstuhls mit Aufrichtefunktion. Wir möchten sicherstellen, dass Sie mit der Wahl des Herstellers und Ihres Rollstuhls auch in Zukunft vollends zufrieden sind.

Bevor Sie den Rollstuhl in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte die vorliegende Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Es ist wichtig, dass Sie die darin enthaltenen Informationen verstehen, insbesondere die Abschnitte zum Thema Sicherheit.

Die Bedienungsanleitung soll Sie in erster Linie mit den Funktionen und Eigenschaften Ihres Rollstuhls vertraut machen und Sie auf eine optimale Verwendung vorbereiten. Dazu gehören wichtige Sicherheits- und Wartungsinformationen, sowie die Beschreibung möglicher Probleme, die bei der Verwendung des Rollstuhls auftreten können.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Rollstuhl auf, damit sie immer griffbereit ist, wenn Sie Angaben zur Verwendung, Sicherheit und Wartung benötigen.

Daneben besteht auch die Möglichkeit, Informationen über unsere Produkte auf unserer Homepage im Internet abzurufen. Sie finden uns unter www.permobil.com.

Alle Informationen, sämtliche Abbildungen, Illustrationen und Spezifikationen wurden auf der Grundlage der Produktinformation erstellt, die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Bedienungsanleitung zur Verfügung stand. Die Abbildungen und Illustrationen in der Bedienungsanleitung dienen nur der Veranschaulichung und erheben nicht den Anspruch die einzelnen Rollstuhlkomponenten exakt wiederzugeben.

Wir behalten uns das Recht auf Produktänderungen ohne vorherige Ankündigung vor.

Wenn Sie eine Sehschwäche haben, können Sie dieses PDF Dokument unter www.permobil.com einsehen oder alternativ in Großschrift bestellen.

Physiologische Effekte des mehrfach täglichen Stehens

Ihr LifeStand LSR darf nur nach Absprache mit ihrem behandelnden Arzt genutzt werden!

Wir empfehlen physiotherapeutische Begleitung, um sich an die aufrechte Körperhaltung zu gewöhnen.

Ein wichtiger Vorteil des selbstbestimmten Stehens ist, dass sie den Wechsel zwischen sitzender und stehender Körperhaltung sehr häufig durchführen können. Zur optimalen Dekubitus Behandlung empfiehlt es sich beispielsweise alle 15 – 20 min ca. 1 - 3 Minuten zu stehen, um eine gute Durchblutung der gefährdeten Hautpartien zu gewährleisten. Bitte besprechen Sie die individuell unterschiedlichen Erfordernisse mit Ihrem Arzt oder Therapeuten!

Technischer support

Sollten technische Probleme auftreten, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder das Permobil LifeStand Service Center unter +49 (0) 231 945 3630. Bitte geben Sie immer die Seriennummer Ihres Rollstuhles an wenn Sie mit Permobil Kontakt aufnehmen.

Ersatzteile & Zubehör

Bestellen Sie Ersatzteile und Zubehör nur über einen autorisierten Fachhändler. Permobil ist Ihnen bei der Suche nach einem Fachhändler in Ihrer Nähe gerne behilflich.

Wiedereinsatz / Entsorgung

Sollten Sie Ihr Permobil LifeStand Produkt nicht mehr nutzen, so wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler oder Ihre Krankenversicherung.

Permobil LifeStand Produkte sind im vollen Rahmen zum Wiedereinsatz geeignet. Die Produktaufbereitung* kann von einem autorisierten Fachhändler oder einem Permobil LifeStand Service Center in ihrer Nähe (info@permobil.de <<mailto:info@permobil.de>>) durchgeführt werden. Die Bedieneinheit ist nachträglich auf die rechte oder linke Seite zu montieren.

*(Funktions-, und Sicherheitstest, Umbauten, Reparaturen, Desinfektion, Dokumentation.)

Gewährleistung & service

Auf alle Permobil LifeStand Rollstühle wird eine 2 Jährige Garantie gewährleistet. Auf Batterien und Ladegerät 1 Jahr.

Unfallmeldung

Im Fall eines Unfalls wenden Sie sich bitte an eine Permobil LifeStand-Vertretung in Ihrer Nähe. Beim Ansprechpartner handelt es sich in der Regel um den gleichen, bei dem Sie Ihr Gerät gekauft haben. Zur Kontaktaufnahme steht Ihnen auf unserer Homepage unter www.permobil.com ein Link zur Verfügung. Zum Aufrufen der Kontaktseite wählen Sie zunächst Ihr Land aus und dann Kontakt. Hier gibt es ein Kontaktformular und eine Anleitung, die Ihnen sagt, welche Informationen wir zur Untersuchung des Unfalls benötigen. Bitte füllen Sie das Formular so vollständig wie möglich aus. Dies ist für uns von großer Hilfe.

Um die Produktqualität zu verbesserung und die Sicherheit unserer Produkte über ihre gesamte Lebensdauer hindurch zu gewährleisten, benötigen wir von Ihnen einen Unfallbericht. Diese Notwendigkeit wird auch von MEDDEV 2.12-1 und Anhang 9 gefordert, denen zufolge der Hersteller *„Anwender oder Personen mit spezifischer Verantwortung dazu anhalten soll, Unfälle mit medizinischen Geräten, welche den Kriterien im Rahmen dieser Leitlinie entsprechen, dem Hersteller oder der nach den nationalen Bestimmungen zuständigen Behörde zu melden“*.

Um diese Anforderungen zu erfüllung und zu gewährleisten, das unsere Produkte sicher bleiben, brauchen wir Ihre Hilfe. Wir hoffen, dass Sie die Informationen auf dieser Seite niemals benötigen werden, aber sich im Fall eines Unfalls an uns wenden.

Produktzulassung

Dieses Produkt erfüllt die geltenden Anforderungen gem. EN 12183 und ISO 7176.

Sicherheitsvorschriften

Ein Rollstuhl mit Aufrichtefunktion ist ein kompliziertes Produkt. Aus diesem Grund müssen bei Verwendung und Bedienung des Geräts besondere Vorsichtsregeln eingehalten werden. Es ist von größter Wichtigkeit, dass Sie vor dem ersten Gebrauch Ihres Rollstuhls alle Sicherheitsanweisungen und Warnhinweise in der Bedienungsanleitung aufmerksam lesen und befolgen. Unsachgemäße Verwendung kann Verletzungen des Benutzers und Schäden am Rollstuhl verursachen.

Warnhinweise

In der Bedienungsanleitung kommen die nachfolgend dargestellten "Warnhinweise" vor. Damit werden Sie auf Umstände aufmerksam gemacht, die Schwierigkeiten, gefährliche Situationen, Personenschäden oder Schäden am Rollstuhl usw. hervorrufen können.

ACHTUNG!

Vorsicht ist geboten.

WARNUNG!

Besondere Vorsicht ist geboten.
Gefahr von Personenschäden sowie Sachschäden am Rollstuhl und in der Umgebung.

Missachtet der Benutzer oder eine andere Person die in dieser Bedienungsanleitung genannten Empfehlungen, Warnhinweise und Anleitungen, so haftet Permobil LifeStand nicht für dadurch verursachte Personen- oder Sachschäden.

Sicherheitsvorschriften

Ihr Rollstuhl kann bei Anlieferung bereits auf Ihre Bedürfnisse eingestellt und justiert sein. Halten Sie daher immer Rücksprache mit Ihrer verschreibenden Stelle, bevor Sie Änderungen oder Manipulationen an Ihrem Rollstuhl vornehmen. Bestimmte Einstellungen können die Sicherheit/Funktionen oder die Eignung des Rollstuhls für Ihre Zwecke beeinträchtigen.

Nehmen Sie sich die Zeit, die notwendig ist, um sich mit der Aufrichtefunktion des Rollstuhls vertraut zu machen, bevor Sie diese verwenden.

Unternehmen Sie den ersten Aufrichterversuch nicht auf eigene Faust, ohne einen Helfer in unmittelbarer Nähe zu haben, falls Hilfe erforderlich sein sollte.

Um sicherzustellen, dass der Sitz beim Endtransport zu Ihnen nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde, kontrollieren Sie vor Inbetriebnahme folgende Punkte:

- Vollständigkeit der Lieferung (voller Bestellumfang). Falls Sie den Eindruck haben, dass etwas fehlen könnte, verständigen Sie umgehend Ihre Hilfsmittelstelle oder Permobil LifeStand, um nähere Auskünfte zu erhalten.
- Transport- oder sonstige Schäden am Sitz und am Zubehör. Falls Sie Schäden feststellen oder der Verdacht auf diverse Mängel besteht, setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrer Hilfsmittelstelle oder Permobil LifeStand in Verbindung bevor Sie mit der Überprüfung fortfahren.

Überprüfen Sie vor Gebrauch des Rollstuhls auch, dass die Reifen den richtigen Luftdruck haben.

Sollten Sie feststellen, dass sich der Rollstuhl nicht erwartungsgemäß verhält, oder den Verdacht haben, dass ein Mangel vorliegt, setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrer Servicestelle oder Permobil LifeStand in Verbindung.

Sicherheitsvorschriften

ACHTUNG!

Bedienung

Kinder sollten bei der Benutzung des Rollstuhls nicht unbeaufsichtigt gelassen werden. Den Rollstuhl nicht auf öffentlichen Straßen und Wegen benutzen. Befolgen Sie die örtlichen Regeln für Fußgänger und bedenken Sie, dass Sie von Fahrzeuglenkern eventuell schwer gesehen werden.

Verwenden Sie den Rollstuhl niemals unter Einwirkung von Alkohol. Alkohol kann Ihre Fähigkeit den Rollstuhl sicher zu bedienen beeinträchtigen.

Auch physische Behinderungen oder die Einnahme von Medikamenten, sowohl verschreibungspflichtigen als auch rezeptfreien, kann Ihre Fähigkeit zum sicheren Gebrauch des Rollstuhls beeinträchtigen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über Ihre Behinderung und die Einnahme von Medikamenten.

WARNUNG!

Wartung und Service

Führen Sie nur die Service- und Wartungsarbeiten aus, die in dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. Alle übrigen Service- und Wartungsarbeiten, Änderungen und Eingriffe am Rollstuhl dürfen nur von einem autorisierten Servicefachmann oder Personen ausgeführt werden, die für die sachkundige Durchführung solcher Arbeiten ausreichend qualifiziert sind. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem autorisierten Servicefachmann oder Permobil LifeStand in Verbindung.

Gewichtsbeschränkung

Das maximale Benutzergewicht für Ihren Rollstuhl finden Sie im Abschnitt Spezifikationen in dieser Bedienungsanleitung. Wird der Rollstuhl von einer Person verwendet, deren Gewicht das maximal zulässige Benutzergewicht übersteigt, können Verletzungen oder Sachschäden, sowie Schäden am Rollstuhl die Folge sein. Auch die Garantie kann ihre Gültigkeit verlieren.

Der Rollstuhl ist nicht zur Mitnahme von Passagieren geeignet. Das kann zu Verletzungen und Schäden am Rollstuhl führen.

Sicherheitsvorschriften

WARNUNG!

Fahrten auf abschüssigem Gelände

Befahren Sie Steigungen so gerade wie möglich (senkrecht). Wird die Steigung in einem Winkel befahren, besteht erhöhte Gefahr vornüber zu kippen oder umzustürzen. Bei Aufwärtsfahrten ist besondere Vorsicht geboten.

Vermeiden Sie Fahrten auf abschüssigem Gelände, wenn der Untergrund aus Schnee, Eis, Kies, Lehm, Sand, nassen Blättern o.ä. besteht oder uneben ist.

WARNUNG!

Bedienung - Drehen/Kurvenfahren

Bei hohen Geschwindigkeiten beim Drehen, in engen Kurven, auf unebenem Gelände, bei schnellem Fahrtrichtungswechsel sowie beim Wechsel von Bereichen mit niedriger Friktion (z.B. Rasenfläche) zu Bereichen mit hoher Friktion (z.B. Kiesweg), besteht erhöhte Kippgefahr.

Um ein Umkippen und somit Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden, ist es angebracht, die Geschwindigkeit bei Drehbewegungen/Kurvenfahrten und ähnlichen Fahrtrichtungsänderungen zu reduzieren.

Fahren auf Stufen und Treppen

Welches Hindernis auch immer sich Ihnen in den Weg stellt, nähern Sie sich immer langsam, am besten gemeinsam mit einer zweiten Person, die alles überwachen und bei Bedarf helfen kann.

Der Pfleger kann die Vorderräder vom Boden anheben, indem er auf die Kippschutzvorrichtungen an der Rückseite des Rollstuhls tritt und die Pflegerhandgriffe gleichzeitig zurück und nach unten zieht. Es ist möglich den Rollstuhl noch weiter nach hinten zu kippen, auch wenn dies nicht empfohlen wird (die Kippschutzvorrichtungen schlagen auf dem Boden auf). Dazu müssen die Kippschutzvorrichtungen in die obere Position gedreht werden (siehe Seite 38).

Stellen Sie die Kippschutzvorrichtungen wieder in Betriebsstellung sobald die Aktion beendet ist.

Fahren im Gefälle

Bei Aufwärtsfahrten - lehnen Sie sich immer nach vorne und vermeiden Sie eine abrupte Änderung der Fahrtrichtung. Bei Abwärtsfahrten - lehnen Sie sich immer nach hinten. Auch Geschwindigkeit und Fahrtrichtung müssen unter Kontrolle gehalten werden.

Der Rollstuhl muss bei Aufwärts- oder Abwärtsfahrten stets gerade ausgerichtet sein. Versuchen Sie niemals diagonal zu fahren oder auf einem Hang umzudrehen.

Sicherheitsvorschriften

WARNUNG!

Mitfahrer

Der Rollstuhl ist nicht zur Mitnahme von Passagieren geeignet, unabhängig von deren Alter. Das gleiche gilt für schwere Gegenstände mit Ausnahme des mitgeführten persönlichen Gepäcks. Das maximale, in der Bedienungsanleitung angeführte Anwendergewicht für den aktuellen Sitz darf nicht überschritten werden. Bei Überschreiten dieses Gewichts kann die Manövrierfähigkeit und die Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigt werden.

Verwendung bei verschiedenen Witterungsverhältnissen

Vermeiden Sie strenge Kälte, dauernde Feuchtigkeit, kräftigen Regen/Schneefall oder ähnliche Bedingungen.

Verwenden Sie den Rollstuhl bei Eis und Glätte nicht im Freien. Solche Verhältnisse können die Manövrierfähigkeit und Sicherheit des Rollstuhls beeinträchtigen, was zu Unfällen, Verletzungen und Sachschäden, sowie Schäden am Rollstuhl führen kann.

Bedenken Sie auch, dass sich bestimmte Rollstuhlflächen bei längerer Hitze- bzw. Kälteeinwirkung stark erwärmen bzw. abkühlen.

Sicherheitsvorschriften

⚠️ WARNUNG!

Sitzgurt

Der Gurt ist ausschließlich dafür bestimmt, den Benutzer festzuhalten und dient nicht als Schutzeinrichtung bei Kollisionen bzw. Unfällen. Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand des Gurts. Er darf keine Beschädigungen oder Abnutzungsstellen aufweisen.

Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl

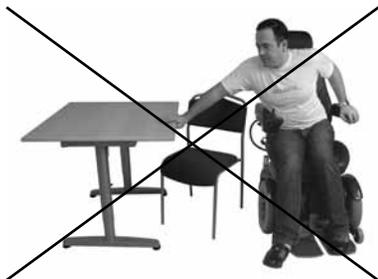
Vergewissern Sie sich, dass die Bremsen aktiviert sind, bevor Sie sich in den Rollstuhl setzen oder aus dem Rollstuhl aussteigen.

Beim Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl sollten alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden. Der Abstand zwischen dem Rollstuhl und dem Platz, zu dem sich der Benutzer begeben will, ist so gering wie möglich zu halten. Ein zu großer Abstand kann dazu führen, dass der Benutzer das Gleichgewicht verliert und stürzt.

Wir empfehlen, nur in Anwesenheit einer zweiten Person ein- und auszusteigen, die bei Bedarf eingreifen und helfen kann.

Vorsicht beim Beugen oder Strecken nach Gegenständen.

Verwenden Sie beim Ein- und Aussteigen niemals die Fußplatten oder die Armlehnen als Stütze. Die Fußplatten und Armlehnen sind nicht für hohe Gewichtsbelastungen ausgelegt. Eine Überbelastung kann dazu führen, dass diese Teile nachgeben, was zu Verletzungen oder Sachschäden, sowie zur Beschädigung des Rollstuhls führen könnte.



Sicherheitsvorschriften

WARNUNG!

Transport

Der Rollstuhl darf nur in Fahrzeugen transportiert werden, die für diesen Zweck zugelassen sind.

Überprüfen Sie sorgfältig, dass der Rollstuhl ordentlich befestigt ist. Falls sich ein mangelhaft befestigter Rollstuhl löst, kann er die Insassen des Transportfahrzeugs gefährlich verletzen und großen Sachschaden am Fahrzeug bzw. am Rollstuhl verursachen.

Verwendung in Motorfahrzeugen verboten

Wir empfehlen, den Benutzer grundsätzlich **NICHT** in Fahrzeugen zu transportieren, solange er sich noch im Rollstuhl befindet. Der Benutzer ist nur sicher, wenn er in den Sitz des Fahrzeugs umgesetzt wird und die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs benutzen kann.

Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn sich dieser in einem Fahrzeug befindet, das sich bewegt. Bei einem Unfall oder einer plötzlichen Bremsung, kann der Benutzer aus dem Rollstuhl geschleudert und schwer verletzt werden.

Der Gurt ist ausschließlich dafür bestimmt, den Benutzer im Sitz festzuhalten und bietet keinen Schutz bei Unfällen.

ACHTUNG!

EMV-Anforderungen

Die Elektronik eines elektrischen Rollstuhls unterliegt mitunter dem Einfluss von externen elektromagnetischen Feldern (beispielsweise von Mobiltelefonen). Ebenso kann die Elektronik des Rollstuhls selbst elektromagnetische Felder abgeben, die auf die Umgebung einwirken (z.B. Alarmsysteme in Läden).

Die Grenzwerte für die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) für elektrische Rollstühle sind in den harmonisierten Normen der EG-Richtlinie 93/42/EEC Medizintechnische Produkte, festgelegt.

Die Rollstühle von Permobil LifeStandentsprechend diesen Grenzwertbestimmungen.

Sicherheitsvorschriften

ACHTUNG!

Beständigkeit gegen Entzündung

Die wesentlichen Teile wurden auf Entflammbarkeit getestet. Sitz- und Rückenissen sowie Bezüge wurden gemäß der Europäischen Brennbarkeitsprüfung getestet. (ISO7176-16). Die Steuerbox ist nach UL 94-HB getestet.

Wartung und Service

Führen Sie nur die Service- und Wartungsarbeiten aus, die in dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. Alle übrigen Service- und Wartungsarbeiten, Änderungen und Eingriffe am Rollstuhl und den zentralen Systemen der Zubehörteile dürfen nur von einem autorisierten Servicefachmann oder Personen ausgeführt werden, die für die sachkundige Durchführung solcher Arbeiten ausreichend qualifiziert sind. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem autorisierten Servicefachmann oder Permobil LifeStand in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich Ersatzteile und Zubehörteile, die von Permobil LifeStand genehmigt sind oder empfohlen werden. Die Verwendung anderer Teile kann Veränderungen hervorrufen, die die Funktionen und die Sicherheit des Rollstuhls beeinträchtigen. Es kann auch dazu führen, dass die Garantie für Ihren Rollstuhl erlischt.

Schäden/Funktionsstörungen am Rollstuhl und am Zubehör

Sollten Sie feststellen, dass sich der Rollstuhl anders verhält als erwartet oder sollten Sie den Verdacht haben, dass eine Störung vorliegt, beenden Sie die Aktion so schnell wie möglich und setzen Sie sich mit Ihrer Hilfsmittelstelle oder Permobil LifeStand für weitere Hinweise in Verbindung.

Es ist sehr wichtig, dass Sie Permobil LifeStand über Transportschäden, Beschädigungen während der Fahrt oder Schäden durch sonstige Einwirkungen direkt nach dem jeweiligen Vorkommnis informieren. Es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl und das Zubehör nicht mehr sicher und gefahrlos betrieben werden können.

Entsorgung

Verbrauchte Rollstuhlen und verbrauchte oder defekte Batterien sind gemäß den geltenden örtlichen Entsorgungsvorschriften umweltgerecht zu entsorgen.

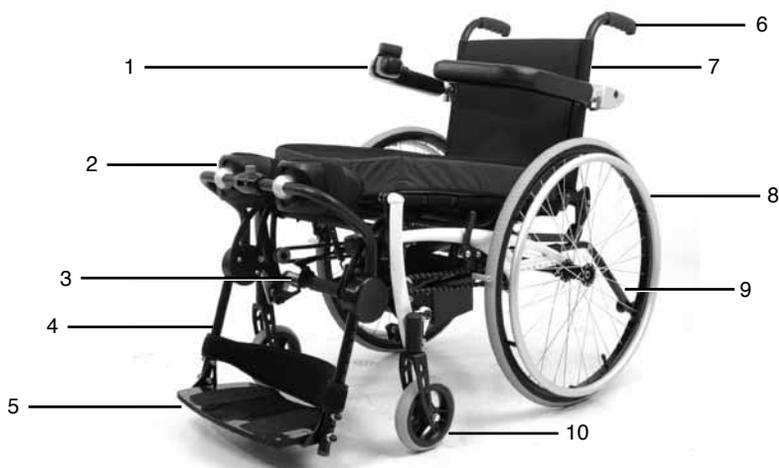
Konstruktion und Funktion

Allgemeines

Der LSR ist ein manueller Rollstuhl für Personen mit Behinderungen für Fahrten in Gebäuden und im Freien. Die Aufrichtefunktion des Rollstuhls bietet dem Benutzer erhöhte Bewegungsfreiheit. Wir empfehlen das Aufrichten schrittweise und unter Aufsicht eines Krankengymnasten zu üben, bevor Sie den "LSR" täglich verwenden. Üben Sie am besten, indem Sie regelmäßig zwischen sitzender und stehender Stellung wechseln. Dieser Wechsel ist mit dem Rollstuhl LSR ganz einfach.

Der LSR ist mit Armlehnen, Fußstützen, Kippschutz und Ladegerät standardmäßig ausgestattet.

Übersicht



1. Armlehne
2. Kniestütze
3. Typenschild
4. Beinstütze
5. Fußplatte

6. Schiebegriff
7. Rückenlehne
8. Hinterrad
9. Kippschutz
10. Vorderrad

Konstruktion und Funktion

Aufrichtefunktion

Mit Hilfe der elektrischen Aufrichtefunktion kann sich der Benutzer in seinem Rollstuhl aufrichten. Die Funktion wird von einem Steuerpult aus gesteuert, das an einer der Armlehnen befestigt ist.

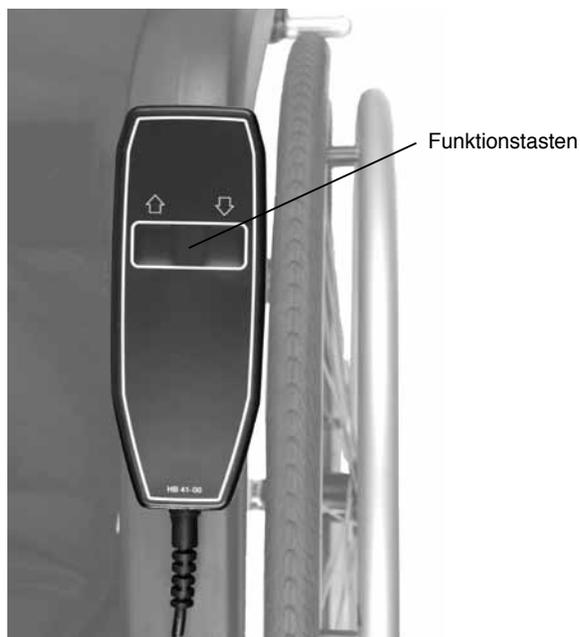


Stehfunktion

Konstruktion und Funktion

Steuerpult für die Aufrichtefunktion

Das Steuerpult verfügt über zwei Tasten, mit welchen die Aufrichtefunktion des Sitzes gesteuert wird. Das Steuerpult wird mit Klettbindern befestigt und kann an einer beliebigen Armlehne in der Position montiert werden, die dem Benutzer am angenehmsten ist. An der Vorderkante des Steuerpults befindet sich der Anschluss für das im Lieferumfang enthaltene Batterieladegerät.



Bedienung

Allgemeines

Der LSR ist für die Verwendung im Innenbereich und im Außenbereich konstruiert. Bei Fahrten im Innenbereich ist beispielsweise an engen Stellen, beim Passieren von Türen und Eingängen, beim Fahren in Aufzügen, auf Rampen usw. Vorsicht geboten. Beachten Sie beim Betätigen der elektrischen Aufrichtefunktion die Gefahr von Quetschverletzungen.

Fahren Sie im Freien auf steil abfallendem Gelände sehr langsam und lassen Sie große Vorsicht walten bei Fahrten auf unebenem Untergrund, in steilem Gelände, bei Seitenneigung und beim Überfahren von Hindernissen. Halten Sie beim Fahren in der Nähe von Kanten und Böschungen immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

Wir empfehlen wiederholtes Üben in bekannten Umgebungen, um sich mit dem Verhalten des Rollstuhls und des Zubehörs unter verschiedenen Fahrbedingungen vertraut zu machen. Erst dann ist es ratsam, sich auf öffentliche Straßen und Plätze zu begeben.

Armlehnen

Die Armlehnen können nach hinten geklappt werden um ein Ein-Aussteigen zu erleichtern.



Bedienung

Aufrichtefunktion

Allgemeines

Der Sitz des Rollstuhl wird mit Hilfe seines Steuerpults gesteuert. Das Steuerpult verfügt über zwei Tasten. Vor Verwendung der Aufrichtefunktion müssen alle Einstellungen des Sitzes an den jeweiligen Benutzer angepasst werden. Ausführliche Informationen über die Einstellung finden Sie auf den Seiten 30-39.

Linke Taste (Pfeil nach vorne)

Mit dieser Taste wird die Aufrichtefunktion von sitzender Position in stehende Position gefahren, bzw. von nach hinten geneigter Position in sitzende Position.

Rechte Taste (Pfeil nach hinten)

Mit dieser Taste wird die Aufrichtefunktion von stehender Position in sitzende Position gefahren, bzw. von sitzender Position in etwas nach hinten geneigte Position.



Steuerpult für die Aufrichtefunktion.

⚠️ WARNING!

Verwenden Sie die Aufrichtefunktion mit großer Vorsicht und beachten Sie eventuelle Quetschgefahren.



Mit dem Steuerpult kann die Lage des Sitzes geändert werden - nach hinten geneigte, normal sitzende und stehende Position.

Bedienung

Aufrichtefunktion

⚠️ WARNUNG!

Vergewissern Sie sich, dass der Rollstuhl auf einer ebenen, horizontalen Fläche steht, die keine Hindernisse oder Vertiefungen aufweist.

Stellen Sie sicher, dass die Bremsen aktiviert sind! Wenn die Bremsen nicht aktiviert sind, kann der Rollstuhl wegrollen und Verletzungen verursachen.

Stellen Sie sicher, dass die Kniestützen korrekt fixiert sind, siehe Seite 24.

Stellen Sie sicher, dass die Armlehnen in Aufrichteposition fixiert sind, siehe Seite 25.

Bitte belassen Sie Ihre Arme auf den dafür vorgesehenen Armlehnen, wenn Sie den Rollstuhl in die Steh- bzw. Relaxposition bringen. Da der Rollstuhl viele bewegliche Teile enthält, insbesondere im Bereich der Beinstütze besteht die Gefahr von Quetschverletzungen.



Bitte belassen Sie Ihre Arme auf den dafür vorgesehenen Armlehnen, wenn Sie den Rollstuhl in die Steh- bzw. Relaxposition bringen.

Aufrichten

Drücken Sie die rechte bzw. die linke Taste, je nachdem ob Sie den Sitz in stehende Position aufrichten oder in normal sitzende oder nach hinten geneigte Position absenken wollen. Um das System zu stoppen, lassen Sie die Taste los. Sie können das System in jeder beliebigen Zwischenstellung anhalten. Sobald das System seine Bahn beendet hat, bleibt es automatisch stehen.

ACHTUNG!

Sie können einem Zusammenziehen der Muskeln entgegenwirken, indem Sie schrittweise weitermachen und Ruhepausen dazwischen einlegen.

Das spiralenförmige Kabel darf sich nie um die Armlehne wickeln, weder in Armlehnen- noch in Brustkorbstützenposition, da es beim Schwenken der Armlehnen beschädigt werden kann.

Bedienung

Aufrichtefunktion

Kniestützen

Bevor Sie mit dem Aufrichten beginnen können, müssen die Kniestützen in korrekter Position fixiert sein. Während die Mechanismen des Rollstuhls zum Aufrichten des Körpers in stehende Position zusammenwirken, übt die Kniestütze Druck auf den oberen Teil der Schienbeine aus.

Kniestützen fixieren

Zum Fixieren der Kniestützen drehen Sie beide Kniestützen nach innen. Beginnen Sie mit der linken Kniestütze, sodass die rechte Kniestütze im Verriegelungsmechanismus der linken Kniestütze fixiert werden kann.

Kniestützen entriegeln

Zum Entriegeln der Kniestützen drücken Sie auf die rote Taste des Verriegelungsmechanismus und drehen die Kniestützen nach außen.

ACHTUNG!

Die Kniestützen dürfen nur in sitzender Position entriegelt werden.



Kniestützen in ausgeklappter Position.



Kniestützen fixiert in Aufrichteposition.

Bedienung

Aufrichtefunktion

Armlehnen

Bevor Sie mit dem Aufrichten beginnen können, müssen die Armlehnen in korrekter Position fixiert sein. Die Armlehnen stützen dann den Oberkörper während des Aufrichtens und in stehender Position.

Armlehnen in Aufrichteposition fixieren

Armlehnen anheben und gleichzeitig nach innen drehen. Sobald sich der äußere, abgewinkelte Teil der Armlehnen in horizontaler Lage befindet, Armlehnen wieder absenken. So werden sie in Aufrichteposition fixiert.



Armlehnen in Normalposition.



Armlehnen in Aufrichteposition.

⚠ ACHTUNG!

Das spiralenförmige Kabel darf sich nie um die Armlehne wickeln, weder in Armlehnen- noch in Brustkorbstützenposition, da es beim Schwenken der Armlehnen beschädigt werden kann. Durchtrennungs-, Quetsch- oder Schnittschäden am Steuerkabel fallen nicht unter die Garantie.

Fahrvorschriften

WARNING

Um ein Umkippen und somit Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden, ist es angebracht, die Geschwindigkeit bei Drehbewegungen/Kurvenfahrten und ähnlichen Fahrtrichtungsänderungen zu reduzieren

Fahren Sie niemals schnell/mit voller Fahrt durch enge Durchgänge, auf schmalen Gehsteigen usw., wo ein Fehlmanöver/eine falsche Steuerung zu einem Unfall führen kann.

Untergründe mit Seitenneigung können bewirken, dass der Rollstuhl zur Seite steuert. Fahren Sie daher nie mit voller Geschwindigkeit auf Untergründe mit seitlicher Neigung.

Überfahren von Hindernissen

Beim Überfahren höherer Kanten nimmt das Kipprisiko und die Gefahr von Beschädigungen am Rollstuhl zu.

Überfahren Sie Hindernisse stets mit größter Vorsicht. Das Überfahren von Hindernissen ist manchmal leichter, wenn man nicht im rechten Winkel an das Hindernis heranzieht. Hindernisse dürfen jedoch nie in einem größeren Winkel als 10° passiert werden, d.h. das eine Vorderrad darf das Hindernis nicht mehr als 90 mm vor dem anderen Vorderrad überfahren, ansonsten wäre die Kippgefahr zu hoch.



WARNING!

Überfahren Sie Hindernisse stets mit größter Vorsicht.

Fahrten bei Seitengefälle

Beim Fahren in Schräglage ist stets größte Vorsicht geboten.

Vermeiden Sie abrupte Ausweichmanöver und halten Sie stets eine Geschwindigkeit ein, bei der ein sicheres und gefahrloses Manövrieren des Rollstuhls gewährleistet ist.

Bei Fahrten bei Seitengefälle auf unebenem Gelände (z.B. auf Gras, Kies, Sand, Eis und Schnee) müssen Sie besonders vorsichtig sein.



⚠️ WARNUNG!

Überfahren Sie Hindernisse stets mit größter Vorsicht.

Bergabfahren

Fahren Sie immer langsam und vorsichtig beim Bergabfahren.

Vermeiden Sie abrupte Brems- und Ausweichmanöver und halten Sie stets eine Geschwindigkeit ein, bei der ein sicheres und gefahrloses Manövrieren des Rollstuhls gewährleistet ist.

Bei Fahrten auf abschüssigem, unebenen Gelände (z.B. auf Gras, Kies, Sand, Eis und Schnee) müssen Sie besonders vorsichtig sein.



⚠️ WARNUNG!

Bei Fahrten auf abschüssigem, unebenen Gelände (z.B. auf Gras, Kies, Sand, Eis und Schnee) müssen Sie besonders vorsichtig sein.

Fahren Sie immer vorsichtig und langsam.

Bergauffahren

Fahren Sie immer langsam und vorsichtig beim Bergauffahren.

Vermeiden Sie abrupte Ausweichmanöver und halten Sie stets eine Geschwindigkeit ein, bei der ein sicheres und gefahrloses Manövrieren des Rollstuhls gewährleistet ist.

Bei Fahrten auf ansteigendem, unebenem Gelände (z.B. auf Gras, Kies, Sand, Eis und Schnee) müssen Sie besonders vorsichtig sein.



⚠️ WARNUNG!

Bei Fahrten auf abschüssigem, unebenen Gelände (z.B. auf Gras, Kies, Sand, Eis und Schnee) müssen Sie besonders vorsichtig sein.

Fahren Sie immer vorsichtig und langsam.

Einstellung

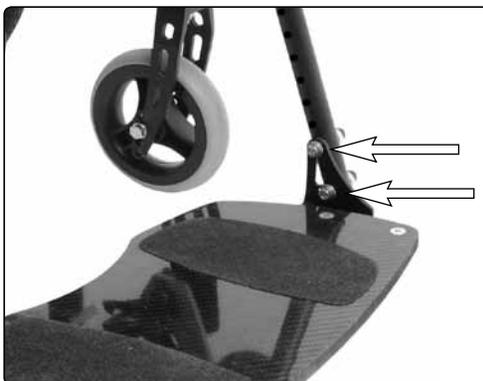
Fuß- und Beinstützen

Für optimalen Sitzkomfort und zur Einstellung der korrekten Position zum Aufrichten, muss der Abstand zwischen den Fußplatten und dem Sitz auf geeignete Länge eingestellt werden. Es ist wichtig, dass die Sitzpolsterung, die der Benutzer dann verwendet, auch bei der Einstellung der Beinstützen verwendet wird.

Die Länge der Beinstützen wird so eingestellt, dass die Oberschenkel des Benutzers parallel zum Sitzrahmen und an der Vorderkante der Polsterung etwas höher liegen. So wird der geeignete Druck für Oberschenkel und Gesäß beim Sitzen und die richtige Hüftrotation in stehender Position erzielt.

Die Längeneinstellung erfolgt in festen Schritten von jeweils 20 mm. Dieselben Schrauben werden zur Einstellung des Fußplattenwinkels (auf plus oder minus 5 Grad) verwendet.

1. Fußplatte abnehmen. Diese ist mit zwei Schrauben an der linken bzw. rechten Seite befestigt.
2. Fußplatte im gewünschten Lochbild an der Beinstütze montieren. Mit den oberen Schrauben anbringen.
3. Geeigneten Fußplattenwinkel einstellen und mit den unteren Schrauben fixieren.



*Einstellung der Beinstützen
und Fußplatten.*

Einstellung

Kniestützen

Befestigungsschrauben der Kniestützenpolster lösen. Abstand zwischen den Polstern und deren Winkel zur gewünschten Position einstellen. In gewünschter Lage durch Anziehen der Schrauben fixieren.



Einstellung

Sitztiefe

Die Tiefe des Sitzes kann in 8 festen Schritten, von 41-55 cm eingestellt werden. Zur korrekten Einstellung der Sitztiefe sind zwei Maße erforderlich:

- **Länge des Oberschenkels** - Länge des Oberschenkels in sitzender Position - vom Rückenende bis zur Vorderseite des Knies. (Abmessung "D" auf Seite 1 des Bestellformulars).
 - **Sitztiefe** - Maß von der Vorderseite der Beinstütze bis zum Plastikstöpsel an der Hinterkante des Sitzrahmens.
1. Befestigungsschrauben für die Einstellung am oberen und unteren Sitzrahmen an der linken bzw. rechten Seite des Sitzes abnehmen.
 2. Gewünschte Sitztiefe durch Zählen der Anzahl sichtbarer Löcher am Innenrohr des Sitzrahmens einstellen, siehe nachstehende Tabelle.
 3. Gewünschte Einstellung mit den vorher abgenommenen Schrauben fixieren.

Sitztiefe (wird gemessen von der Vorderseite der Beinstütze bis zum Plastikstöpsel an der Hinterkante des Sitzrahmens)	Position	Sichtbare Löcher (am Innenrohr des Sitzrahmens)
Sitztiefe - 41 cm	1	0
Sitztiefe - 43 cm	2	1
Sitztiefe - 45 cm	3	2
Sitztiefe - 47 cm	4	3 (Std.)
Sitztiefe - 49 cm	5	4
Sitztiefe - 51 cm	6	5
Sitztiefe - 53 cm	7	6
Sitztiefe - 55 cm	8	7



Einstellung der Sitztiefe.

⚠ ACHTUNG!

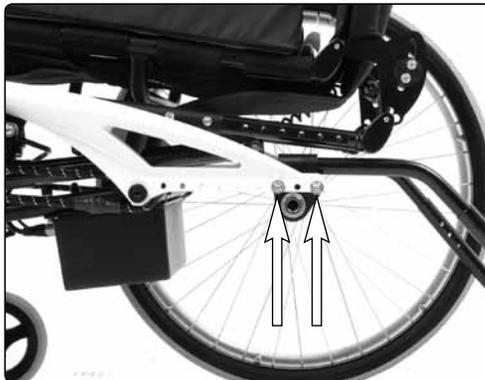
DIE EINSTELLUNG DES OBEREN UND DES UNTEREN SITZRAHMENS MUSS IDENTISCH SEIN. Bei Verringerung der Sitztiefe, sollte zuerst der obere Sitzrahmen eingestellt werden. Bei Erhöhung der Sitztiefe, sollte zuerst der untere Sitzrahmen eingestellt werden.

Einstellung

Schwerpunkt

Nach dem Einstellen der Sitztiefe ist es eventuell notwendig, den Schwerpunkt einzustellen. Zu diesem Zweck werden die Halterungen der Hinterräder verstellt.

1. Beide Befestigungsschrauben der hinteren Radhalterung mit Muttern an der linken bzw. rechten Seite des Rollstuhls abnehmen.
2. Radhalterung in gewünschter Position montieren.



Die Radhalterung wird mit zwei Schrauben fixiert.

⚠ ACHTUNG!

Werden die Halterungen der Hinterräder nach vorne verstellt, verschiebt sich der Schwerpunkt nach hinten. Dadurch wird der vordere Teil des Rollstuhls leichter und der Rollstuhl kann leichter nach hinten kippen.

Werden die Halterungen der Hinterräder nach hinten verstellt, verschiebt sich der Schwerpunkt nach vorne. Dadurch wird der vordere Teil des Rollstuhls schwerer und der Rollstuhl ist stabiler.

⚠ WARNUNG!

Beim Verstellen der Halterung der Hinterräder ändern sich der Schwerpunkt und die Fahreigenschaften des Rollstuhls. Lassen Sie daher größte Vorsicht walten, wenn der Benutzer den Rollstuhl dann zum ersten Mal ausprobiert.

Einstellung

Höhe der Armlehne

Die Höhe der Armlehnen kann verstellt werden, um den bestmöglichen Komfort für den Benutzer zu erzielen.

Einstellung

1. Die beiden Befestigungsschrauben der Armlehne abnehmen, siehe Abbildung.
2. Armlehne im gewünschten Lochbild montieren und mit den beiden Schrauben fixieren, siehe Abbildung.

⚠️ WARNUNG!

Armlehnen während der Einstellung nicht belasten. Gefahr von Quetschverletzungen.



Die Armlehnen sind mit zwei Schrauben befestigt.

Einstellungen

Winkel der Rückenlehne

Für bestmöglichen Komfort kann der Winkel der Rückenlehne zwischen -3° bis $+12^\circ$ eingestellt werden.

1. Beide Befestigungsschrauben für den Rückenlehnenwinkel an der linken bzw. rechten Seite lösen.
2. Gewünschten Rückenlehnenwinkel einstellen und durch Anziehen der Schrauben fixieren.



Der Rückenlehnenwinkel wird mit zwei Schrauben an der linken bzw. rechten Seite fixiert.

⚠ ACHTUNG!

Beim Wechsel von der sitzenden in die stehende Position, kann der gewählte Rückenlehnenwinkel störend sein. Es ist beispielsweise möglich, dass ein eher gerader Rückenlehnenwinkel, der in sitzender Position angenehm ist, in stehender Position eine zu weit nach vorne geneigte Stellung bewirkt. Umgekehrt kann ein nach hinten geneigter Rückenlehnenwinkel eine zu weit nach hinten geneigte, instabile Stellung in stehender Position bewirken. Dies kann mit Hilfe des Ausgleichssystems ausgeglichen werden, siehe Seite 36.

Einstellungen

Ausgleichssystem

Beim Wechsel von der sitzenden in die stehende Position, kann der gewählte Rückenlehnenwinkel störend sein. Es ist beispielsweise möglich, dass ein eher gerader Rückenlehnenwinkel, der in sitzender Position angenehm ist, in stehender Position eine zu weit nach vorne geneigte Stellung bewirkt. Umgekehrt kann ein nach hinten geneigter Rückenlehnenwinkel eine zu weit nach hinten geneigte, instabile Stellung in stehender Position bewirken.

Mit dem "Ausgleichssystem" kann in stehender Position ein stärker geneigter bzw. geraderer Rückenlehnenwinkel im Vergleich zur sitzenden Position erzielt werden.

Einstellungen

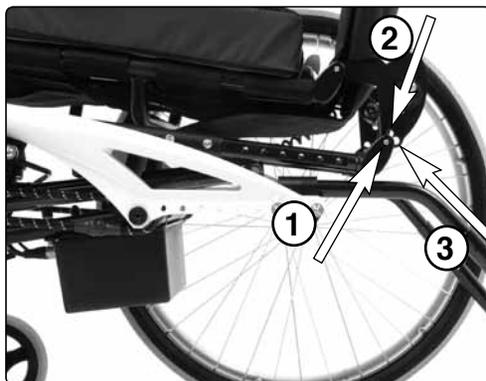
Der obere und untere Sitzrahmen und der Rückenlehnenrahmen sind an der Halterung des Rückenlehnengelenks montiert. Der untere Sitzrahmen kann in drei unterschiedlichen Positionen montiert werden, siehe Abbildung.

Position 1: Für einen konstanten Rückenlehnenwinkel beim Aufrichten, Schraube in Position 1 montieren.

Position 2: Für eine zusätzliche Neigung der Rückenlehne um 7° nach hinten bei aufgerichteter Position, Schraube in Position 2 montieren.

Position 3: Für eine zusätzliche Neigung der Rückenlehne um 6° nach vorne bei aufgerichteter Position, Schraube in Position 3 montieren.

Befestigungsschraube des unteren Sitzrahmens abnehmen und in gewünschter Position wieder montieren. Vergewissern Sie sich, dass der Rollstuhl sowohl in sitzender als auch in stehender Position bequem und sicher ist. Bei Bedarf nachstellen.



Der untere Sitzrahmen kann in drei unterschiedlichen Positionen montiert werden.

Einstellungen

Kippschutz

Die Kippschutzvorrichtungen sind standardmäßig an der Rückseite des Rollstuhls montiert. Bei richtiger Verwendung können sie ein Umkippen des Rollstuhls nach hinten verhindern. Es wird empfohlen, den Kippschutz in allen Positionen zu verwenden. Manchmal kann es jedoch notwendig sein, die Kippschutzvorrichtungen zeitweilig nach oben zu klappen. Beispielsweise zum Anheben der Vorderräder vom Boden, um über eine Gehsteigkante oder andere Hindernisse zu fahren.

Kippschutzvorrichtungen nach oben klappen

1. Verriegelungstaste drücken und so den Kippschutz entriegeln.
2. Kippschutz nach oben drehen, sodass sich die Räder in oberster Position befinden.

Kippschutzvorrichtungen so schnell wie möglich wieder nach unten klappen.

Kippschutzvorrichtungen nach unten klappen

Kippschutz nach unten drehen, sodass sich die Räder in unterster Position befinden. Stellen Sie sicher, dass die Kippschutzvorrichtungen mit der Verriegelungstaste in dieser Position fixiert werden.



Kippschutz in nach unten geklappter Position.



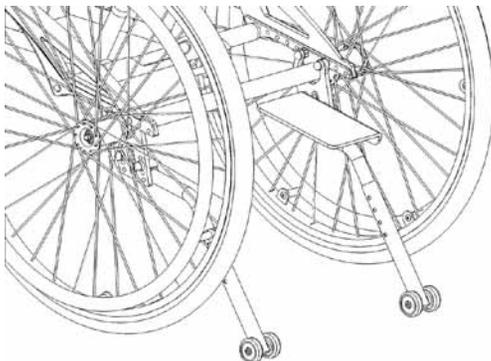
Kippschutz in nach oben geklappter Position.

⚠️ WARNUNG!

Da der Rollstuhl nach hinten kippen kann, wenn die Kippschutzvorrichtungen nicht nach unten geklappt sind, ist es von größter Wichtigkeit, dass diese beim Gebrauch des Rollstuhls stets nach unten geklappt sind. Wird der Rollstuhl verwendet, ohne dass die Kippschutzvorrichtungen nach unten geklappt sind, kann der Rollstuhl kippen und Verletzungen und Schäden am Rollstuhl können die Folge sein.

Einstellungen

Die Ankippvorrichtungen sind standardmäßig an der Rückseite des Rollstuhles fixiert. Bei richtiger Verwendung können sie dem Nutzer helfen, über eine Gehsteigkante oder andere Hindernisse zu fahren.



Bei richtiger Verwendung können die Ankippvorrichtungen dem Nutzer helfen, über eine Gehsteigkante oder andere Hindernisse zu fahren.

Bremsen

Die Bremsen müssen in regelmäßigen Abständen eingestellt werden. Eine Einstellung ist auch notwendig, wenn die Halterungen für die Hinterräder verstellt wurden.

1. Die beiden Befestigungsschrauben des Bremsmechanismus an der Innenseite des Rahmens an der linken bzw. rechten Seite des Rollstuhls abnehmen.
2. Bremsmechanismus in gewünschte Position bringen.
3. Bremsmechanismus in gewünschter Position durch Anbringen der Schrauben fixieren.



Der Bremsmechanismus ist mit zwei Schrauben befestigt.

ACHTUNG!

Der Luftdruck in den Reifen hat große Auswirkungen auf die Bremswirkung (Fähigkeit das Rad zu verriegeln). Vergewissern Sie sich, dass die Reifen den korrekten Luftdruck haben, bevor Sie die Bremsen einstellen.

Transport

Der Rollstuhl darf nur in Fahrzeugen transportiert werden, die für diesen Zweck zugelassen sind.

Überprüfen Sie, dass der Rollstuhl richtig befestigt und die Bremsen nicht ausgekoppelt sind. Der Rollstuhl kann an den vorderen und hinteren Transportösen mit Transportriemen befestigt werden. Diese sind mit gelben Aufklebern gekennzeichnet.

Rollstuhl mit Hilfe des im Fahrzeug vorhandenen Befestigungssystems und in Übereinstimmung mit den Herstelleranleitungen befestigen. Überprüfen Sie immer, dass die Befestigungspunkte des Transportfahrzeugs fest verankert sind.

ACHTUNG!

Wenn Ihr Rollstuhl mit einem Gepäckkorb ausgestattet ist (Zubehör) kann es manchmal schwierig sein, den Rollstuhl an den hinteren Transportösen zu verankern. Dies kann durch die Bestellung eines weiteren Satzes an hinteren Transportösen gelöst werden. Setzen Sie sich zwecks Bestellinformationen mit Permobil in Verbindung.

WARNUNG!

Transport

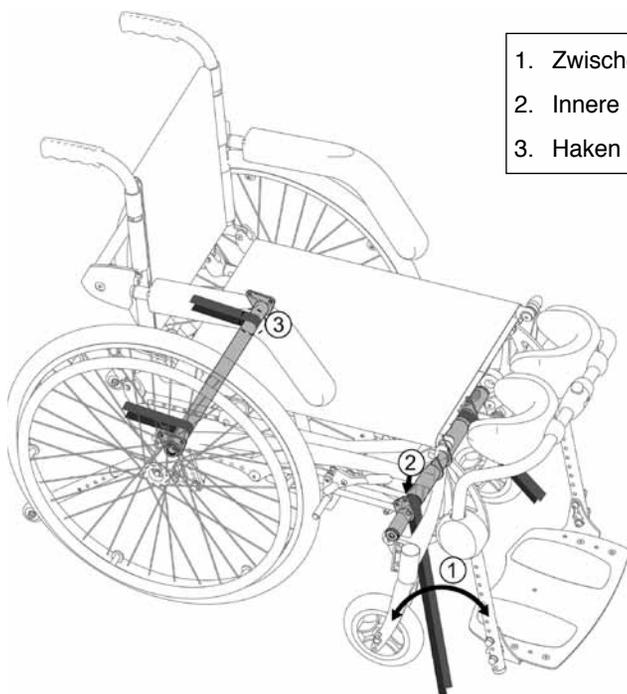
Der Rollstuhl darf nur in Fahrzeugen transportiert werden, die für diesen Zweck zugelassen sind. Fragen Sie den Fahrer des Fahrzeugs und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug für den Transport einer Person im Rollstuhl konstruiert, ausgerüstet und versichert ist. Ein Rollstuhl ist nicht so gebaut wie ein Autositz und kann daher nicht dieselbe Sicherheit bieten wie ein Standardautositz, egal wie sicher er im Fahrzeug verankert wird.

Überprüfen Sie, dass der Rollstuhl sorgfältig befestigt ist und die Bremsenriegelung nicht aktiviert wurde (die Antriebsräder des Rollstuhls müssen gesperrt sein). Der Rollstuhl kann an den vorderen und hinteren mit Transportriemen befestigt werden.

⚠️ WARNUNG!

Wenn der Rollstuhl mit einer im Rollstuhl sitzenden Person transportiert werden muss, vergewissern Sie sich, dass er mit einem zugelassenen Befestigungssystem befestigt wird, das für das Gesamtgewicht des Rollstuhls ausgelegt ist.

- Permobil empfiehlt den Rollstuhl mit einer Nackenstütze auszurüsten und diese während des Transports zu benutzen.
- Während des Transports muss der Rollstuhlbenutzer mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt gesichert sein. Dieser ist am Fahrzeugboden und an der Fahrzeugseite befestigt.
- Ein am Rollstuhl befestigter Taillengurt ist ausschließlich dafür bestimmt, den Benutzer im Sitz festzuhalten und bietet nicht den Schutz, den der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs bietet.



1. Zwischen Beinstütze und Vorderrad
2. Innere der Rohr
3. Haken oder Gurt

Transport

Räder

Um die Gesamtgröße des Rollstuhls beim Transport oder beim Aufbewahren zu verringern, können die Räder einfach demontiert werden.

Demontage

Knopf in der Mitte des Rads drücken und das gesamte Rad nach außen ziehen.

Montage

Knopf in der Mitte des Rads drücken und Radachse in die Radhalterung schieben bis sie anstößt und verriegelt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Rad ordentlich befestigt ist, bevor Sie den Rollstuhl in Gebrauch nehmen.

WARNUNG!

Vergewissern Sie sich, dass die Räder ordentlich befestigt sind, bevor Sie den Rollstuhl in Gebrauch nehmen.



Transport

Rückenlehne

Um die Gesamtgröße des Rollstuhls beim Transport oder beim Aufbewahren zu verringern, kann die Rückenlehne nach vorne geklappt werden.

Rückenlehne abklappen

Die beiden Verriegelungsstifte des Rückenlehnengelenks durch Ziehen an der Schnur an der Rückseite der Lehne lösen und Rückenlehne gleichzeitig vorsichtig nach vorne klappen, siehe Abbildung.

Rückenlehne aufklappen

Rückenlehne vorsichtig nach oben klappen, bis die Verriegelungsstifte die Rückenlehne in vollständig nach oben geklappter Position fixieren.



Lösen Sie die beiden Verriegelungsstifte für die Rückenlehne gemeinsam durch Ziehen an der Schnur auf der Rückseite der Rückenlehne.

Transport

Hebepunkt

Beim Transport durch zwei Personen befolgen Sie bitte folgende Anweisungen. Vergewissern Sie sich, dass sich der Rollstuhl in der Sitzposition und nicht in der Steh- oder Relaxposition befindet. Beide Personen sollten jeweils seitlich des Rollstuhls stehen, mit einer Hand das Rückenrohr und mit der anderen Hand das Untergestell greifen. Durch den starren Rahmen kann der Rollstuhl so sicher gehoben werden.



Wartung und Reparaturen

Allgemeines

Zur Gewährleistung eines einwandfreien Betriebs aller Rollstuhlfunktionen ist auf einen sachgerechten Gebrauch und auf eine regelmäßige Wartung zu achten. Ein gut gepflegter Rollstuhl hält länger, die Gefahr von Funktionsstörungen wird minimiert.

ACHTUNG!

Für bestimmte Reparaturen ist unter Umständen zusätzliches Werkzeug erforderlich.

WARNUNG!

Unsachgemäße Veränderungen am Rollstuhl und seinen verschiedenen Systemen können zu erhöhtem Unfallrisiko führen.

Veränderungen und Eingriffe an zentralen Komponenten des Rollstuhls dürfen nur von einem autorisierten Servicefachmann durchgeführt werden. Setzen Sie sich im Zweifelsfall stets mit einem autorisierten Permobil LifeStand-Service in Verbindung.

Wartung und Reparaturen

Batterien/Aufbewahrung

- Beachten Sie, dass sich Batterien selbsttätig entladen und dass leere Batterien bei tiefen Temperaturen einfrieren und bersten können. Falls der Rollstuhl längere Zeit außer Betrieb genommen wird, muss die Batterie einmal im Monat aufgeladen werden, um keinen Schaden zu nehmen.
- Der Rollstuhl darf nicht in Räumen aufbewahrt werden, in denen Kondenswasser entstehen kann (Dampf oder Feuchtigkeit auf der Außenseite) d.h. in Waschküchen und ähnlichen Räumen.
- Die Aufbewahrung in ungeheizten Räumen ist möglich. Im Hinblick auf Rostvermeidung ist es für den Rollstuhl am besten, wenn die Raumtemperatur etwas über der Umgebungstemperatur liegt. Das hält den Raum trockener.
- Ausschlaggebend für die Lebensdauer der Batterie ist das regelmäßige Aufladen.

Kurzfristige Aufbewahrung

Um bei einem Ladevorgang eine leistungsfähige Batterie zu erzielen, sollte die Temperatur im Aufbewahrungsraum nicht unter +5 Grad fallen. Bei einer Aufbewahrung unter +5°C besteht das Risiko, dass die Batterie bei Wiederinbetriebnahme nicht vollständig geladen ist. Es besteht auch erhöhte Korrosionsgefahr.

Langzeitaufbewahrung

Die Aufbewahrung kann in einem ungeheizten Raum erfolgen, allerdings sollten die Batterien mindestens einmal monatlich erhaltungsgeladen werden.

WARNUNG!

Vorsicht bei der Verwendung von Metallgegenständen bei Arbeiten an den Batterien. Ein Kurzschluss kann leicht zur Explosion führen. Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und Schutzbrillen.

Batterieaustausch

Wenn Sie feststellen, dass sich die Anzahl der Aufrichtezyklen nach voller Ladung um 50% verringert hat, kann dies einen Austausch der Batterien erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich an einen Permobil LifeStand Fachhändler um die Batterien überprüfen und eventuell austauschen zu lassen. Versuchen Sie keinesfalls die Batterien selbst zu tauschen. Nur ein Permobil LifeStand Fachhändler ist autorisiert die Steuerbox zu öffnen.

Wartung und Reparaturen

Laden der Batterien

Die beiden Batterien des Rollstuhls (2 x 2 Ah) reichen für 120 Aufrichtezyklen (sitzen/ stehen/sitzen).

Ist das Ladeniveau der Batterien zu niedrig, gibt das Steuerpult ein akustisches Signal ab, das darauf hinweist, dass die Batterien geladen werden müssen. In diesem Moment reicht die Batterie noch für weitere 10 Zyklen. Wir empfehlen dem Benutzer in sitzende Position zu wechseln und die Batterien zu laden, bevor diese Funktion wieder verwendet wird.

⚠ ACHTUNG!

Vor dem ersten Gebrauch des Rollstuhls sind die Batterien voll aufzuladen.

1. Kabel des Ladegeräts an das Steuerpult anschließen.
2. Ladegerät in eine Steckdose 230 Volt stecken. Das Leuchtsignal am Ladegerät leuchtet während des Ladens orange. Wenn die Batterien voll geladen sind, erscheint ein grünes Licht am Ladegerät.
3. Nach dem Laden das Ladegerät aus der Steckdose ziehen und dann erst das Kabel aus dem Steuerpult entfernen.

Es dauert zwischen 4-5 Stunden bis die Batterien voll geladen sind.



Kabel des Ladegeräts an das Steuerpult anschließen.

Wartung und Reparaturen

Reinigung

Durch regelmäßige Service- und Wartungsmaßnahmen werden unnötige Abnutzung und Schäden am Rollstuhl vermieden. Nachstehend einige allgemeine Hinweise. Bei hartnäckiger Verschmutzung des Bezugs oder Schäden an der Oberflächenbehandlung, wenden Sie sich an Permobil LifeStand, wo man Ihnen die nötigen Informationen geben kann.

Bezug, Stoff/Vinyl

Bei normaler Reinigung wird der Überzug mit lauwarmem Wasser und einer milden, nicht scheuernden Seife gewaschen. Verwenden Sie ein weiches Tuch oder eine weiche Bürste. Entfernen Sie eventuelle Wasser- / und Seifenreste mit einem reinen, weichen Tuch, bevor die Fläche trocken ist. Wiederholen Sie die Prozedur bei hartnäckigen Flecken und Schmutz.

Desinfektion - Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>

Metalloberflächen

Permobil LifeStand benutzt Korrosionsschutzfarbe. Wenn Sie Ihren Rollstuhl waschen oder in feuchtem Klima nutzen, trocknen Sie die Metallteile mit einem weichen Tuch.

Kunststoff

Verwenden Sie zur normalen Reinigung von Oberflächen aus Kunststoff ein weiches Tuch, ein mildes Reinigungsmittel und warmes Wasser. Spülen Sie gründlich nach und trocknen Sie die Flächen mit einem weichen Tuch. Keine Lösungsmittel oder scheuernde Haushaltsreiniger verwenden.

Steuerpult

Verwenden Sie ein weiches, mit einem milden Reinigungsmittel angefeuchtetes Tuch. Keine Lösungsmittel oder scheuernde Haushaltsreiniger verwenden. Das Steuerpult darf keinesfalls mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit abgespült werden.

Überprüfung der Sitzgurte

Wenn der Rollstuhl mit Sitzgurten ausgestattet ist, muss der Zustand der Gurte regelmäßig auf Beschädigungen oder Verschleiß überprüft werden.

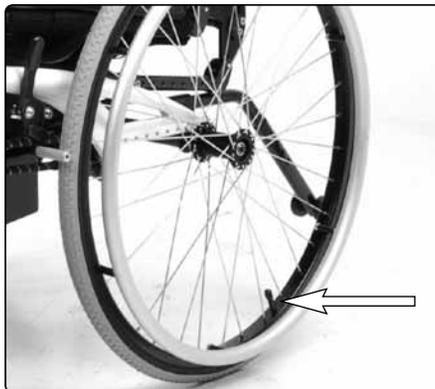
WARNUNG!

Rollstuhl niemals mit einem Wasserschlauch abspülen, da die Elektronik Schaden nehmen kann. Bei der Reinigung muss der Rollstuhl immer abgeschaltet sein.

Wartung und Reparaturen

Räder

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, dass der Reifendruck des Rollstuhls dem vorgeschriebenen Reifendruck entspricht. Ein korrekter Reifendruck bietet bestmöglichen Fahrkomfort, optimale Bequemlichkeit und vermindert das Risiko für Reifenpannen. Überprüfen Sie die Reifen daher regelmäßig auf korrekten Druck - 750 kPa. (7,5 bar).



Luftnachfüllventil.

Nachfüllen von Reifenluft

1. Plastikventilkappe des betreffenden Reifens abschrauben.
2. Druckluftmundstück an das Luftventil anschließen und den Luftdruck im Reifen auf den vorgeschriebenen Wert einstellen.

Innenschläuche auswechseln

1. Betreffendes Rad demontieren - auf den Knopf in der Mitte des Rads drücken und gleichzeitig das gesamte Rad nach außen ziehen.
2. Luft aus dem Reifen lassen.
3. Reifen von der Felge abziehen.
3. Defekten Schlauch auswechseln.
4. Reifen wieder an die Felge montieren und Luft einfüllen.
5. Betreffendes Rad wieder montieren - auf den Knopf in der Mitte des Rads drücken und gleichzeitig das gesamte Rad in seine Befestigung am Rollstuhl schieben.

⚠️ WARNUNG!

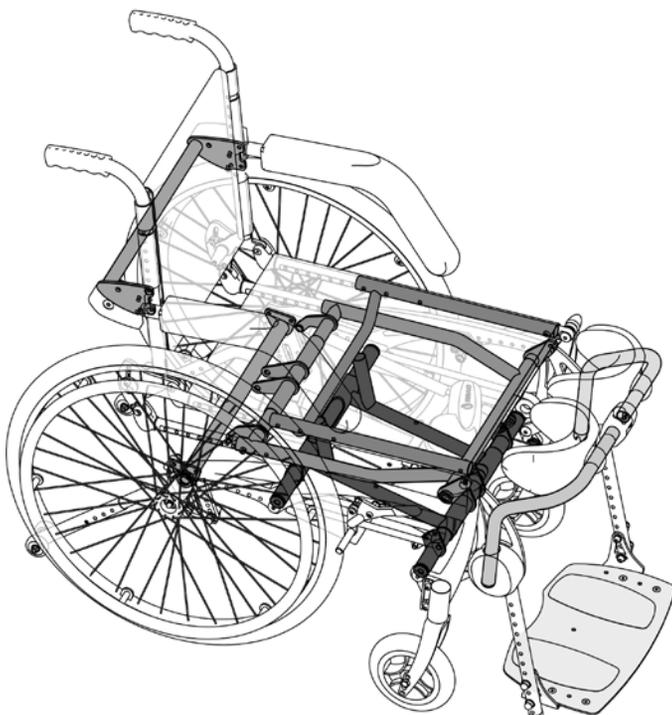
Der empfohlene Luftdruck beträgt 750 kPa (7,5 bar). Bei Überfüllung besteht Explosionsgefahr.

Falscher Luftdruck in den Reifen kann die Stabilität und Manövrierfähigkeit beeinträchtigen. Überprüfen Sie daher regelmäßig den Luftdruck in den Reifen.

Weitergabe/Wiedereinsatz

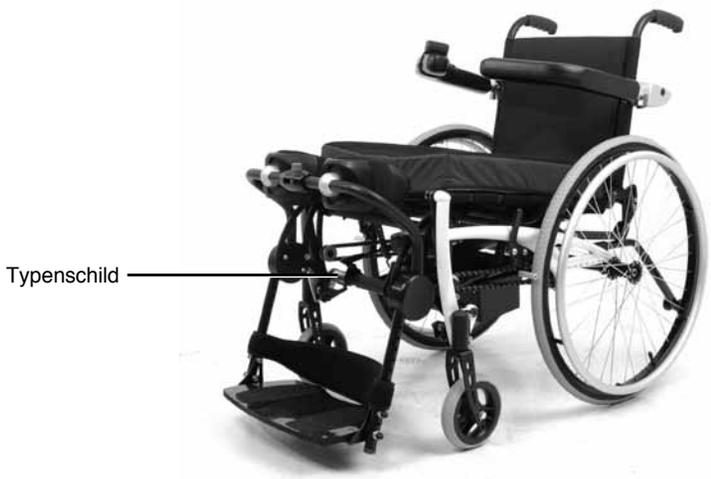
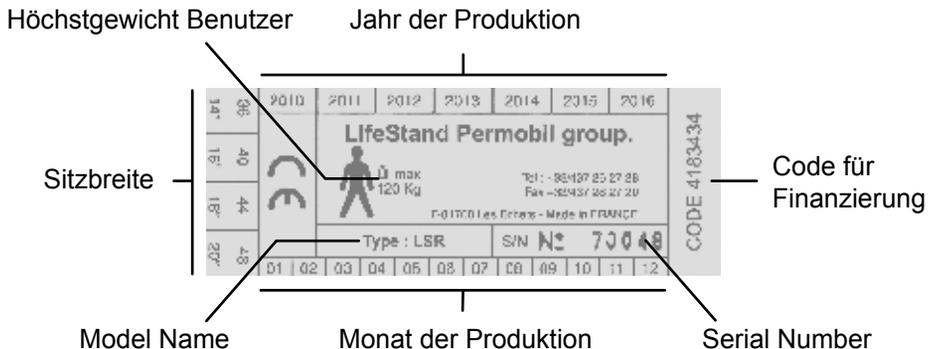
Wenn der Rollstuhl weitergegeben wird bzw. bei einem anderen Anwender eingesetzt werden soll, müssen folgende Schritte zuvor durchgeführt werden :

- Führen Sie die Reinigung gemäß unseren Reinigungshinweisen durch.
- Ein autorisierter Fachhändler oder der Hersteller muss eine Wartung und ggf. notwendige Instandsetzungsarbeiten durchführen
- Der Rollstuhl darf nur in einwandfreiem Zustand und komplett, das heißt mit Werkzeug, Gebrauchsanweisung und allen Komponenten weitergegeben werden.
- Sämtliche Einstellungen / Positionierungen müssen durch den autorisierten Fachhändler / Hersteller durchgeführt werden.



Kit für die Wiederverwendung.

Typenschild



Technische Daten

Allgemeines

Name LSR

Maße und Gewicht

Höchstgewicht Benutzer 120 Kg.
 Sitzbreite 36/40/44/48 cm.
 Sitztiefe 41/43/45/47/49/51/53/55 cm.
 Sitzwinkel 6°
 Gesamtbreite 58 - 70 cm
 Gesamtlänge 94 - 106 cm.
 Gesamthöhe 84 - 104 cm
 Gewicht 32 kg.

Räder

Reifenabmessung hinten 24"x1" (25x540)
 Sturz 0°
 Empfohlener Reifendruck 750 kPa (7,5 bar)

Batterien

Batteriekapazität 2 x 2Ah.

Gestell

Aluminiumrahm lackiert mit Anti-Korrosions Lack

ELEKTRISCHES SYSTEM

Steuerbox:

- ABS Box
- IP23
- UL 94 - HB
- Batterien 2 x 12V 2Ah geschützt durch 10A Sicherung.
- Der maximale Motorausgangsstrom ist auf 8A begrenzt.

